

# Wer einmal lügt: Erklärung der Bundesregierung zum Klimawandel: Eine Analyse und der Versuch eines Dialogs



*Die Bundesregierung schreibt:*

***Kampf gegen Erderwärmung: Klimaschutz hat Priorität***

***Zitat***

***In vielen Teilen der Erde steigen die Temperaturen.***

***Naturkatastrophen nehmen zu und verursachen enorme Kosten. Die Bundesregierung nimmt diese Risiken sehr ernst. Auf dem G7-Gipfel wird sich Bundeskanzlerin Merkel deshalb besonders für den Klimaschutz einsetzen.***

**Der angesprochene G7-Gipfel wird dieses Jahr von Deutschland**

ausgerichtet und findet in einer der schönsten Regionen Bayerns, im Schloss Elmau unweit der Isartal Gemeinden Mittenwald und Krün vom 7.-8. Juni 2015 am Fuße des Wettersteingebirges statt. Barack Obama liebt bekanntlich das Klimathema, da möchte Angela Merkel ihm vielleicht einen Gefallen tun und bei einem Glas Wein ein paar schön-schaurige Katastrophenszenarien mit ihm durchdiskutieren.

Aber was ist von den Behauptungen in der Einleitung zu halten? In welchen Teilen der Erde steigen die Temperaturen? Bekanntlich steigen die Temperaturen im weltweiten Durchschnitt seit 17 Jahren nicht mehr. Irgendwo wird es regional sicher wärmer, aber anderswo auch kälter. Statistisch mitteln sich diese beiden Entwicklungen jedoch. Die Behauptung *“In vielen Teilen der Erde steigen die Temperaturen”* ist daher irreführend.

Naturkatastrophen nehmen angeblich zu? Stimmt das? Die Munich Re hat im Januar 2015 Bilanz gezogen. Das Fazit ist ein ganz Anderes als es die Bundesregierung behauptet. **Laut den Münchner Rückversicherern** sind die letzten drei Jahre 2012-2014 allesamt ziemlich glimpflich verlaufen. Die **Frankfurter Rundschau** titelte dazu am 7. Januar 2015: *“Wetterextreme: Weniger Schäden durch Naturkatastrophen“*.

Kein guter Anfang der Verlautbarung mit gleich zwei bösen Schnitzern. Lesen wir weiter:

*Das Jahr 2014 war weltweit das wärmste seit 1881, dem Beginn der regelmäßigen Messungen. Das ergaben Untersuchungen der US-Weltraumbehörde NASA und des US-Wetteramtes NOAA. Die weltweite Durchschnittstemperatur lag bei 14,6 Grad Celsius und damit etwa*

***0,8 Grad über dem langjährigen  
Durchschnitt des 20.  
Jahrhunderts.***

**Wieder nicht ganz richtig. Selbst die NASA weist in einem Nachtrag darauf hin, dass der Rekord eher zweifelhaft ist. Aus statistischer Sicht sei es wahrscheinlicher – nämlich zu 62% – dass es keinen neuen globalen Temperaturrekord 2014 gegeben hat (siehe unseren Blogartikel [“NASA rudert zurück: 2014 war möglicherweise doch nicht das wärmste Jahr der Messgeschichte. Experten: Erwärmungspause setzt sich noch 5, 10 oder 15 Jahre fort“](#)).**

***Auch in Deutschland wird es wärmer. Die Durchschnittstemperatur habe erstmals bei 10,3 Grad gelegen, teilte der Deutsche Wetterdienst in seiner vorläufigen***

***Jahresbilanz mit. In Berlin war es 2014 am wärmsten und trockensten. Dort lag die Durchschnittstemperatur bei 11,3 Grad.***

**Der Hinweis auf den Deutschlandrekord ist korrekt. Allerdings wies das [Deutsche Klimakonsortium \(DKK\)](#) am [18. Dezember 2014](#) darauf hin, dass Regionalrekorde wie in Deutschland wenig über den globalen Klimawandel aussagen. Lesen wir weiter bei der Bundesregierung:**

***Klimaschutz ist lebenswichtig***

***Extreme***

***Wetterereignisse  
häufen sich. Im  
Sommer 2014 gab  
es vor allem im  
Westen und in  
der Mitte  
Deutschlands  
ungewöhnlich  
viele Unwetter  
mit  
Gewitterstürmen,  
Tornados und***

***Regenfluten. Das  
folgenschwerste  
Ereignis in  
Europa war ein  
Hagelsturm im  
Juni. Das  
Sturmtief Ela  
überzog  
Frankreich,  
Belgien und den  
Westen  
Deutschlands mit***

***bis zu zehn  
Zentimeter  
großen  
Hagelkörnern.***

**Wo sind die  
Langzeitreihen,  
die diese  
Behauptungen  
stützen? Wenn  
man sich die  
echten Daten**

**anschaut, fällt  
so manche  
skizzierte  
“Häufung”  
plötzlich in  
sich zusammen  
(siehe z.B.  
unsere  
Blogartikel  
“Hessischer  
Starkregen aus  
dem Juli 2014**

**eine Folge des  
Klimawandels?**

**Eher**

**unwahrscheinlich**

**. Statistiken**

**zeigen eine**

**Abnahme schwerer**

**sommerlicher**

**Regengüsse**

**während der**

**letzten 100**

**Jahre“, “Neue**

**Studie des  
Geoforschungszen  
trums Potsdam:  
In den letzten  
7000 Jahren gab  
es in  
Oberösterreich  
18  
hochwasserreiche  
Phasen“, “Neue  
schweizerische  
Studien: Künftig**

weniger  
Hochwasser in  
den Zentralalpen  
– Sonnenaktivität  
übt  
signifikanten  
Einfluss aus“  
und “Klimawandel  
in Deutschland:  
Eine  
geowissenschaftl  
iche

**Betrachtung“).**

**Weiter im Text  
der**

**Bundesregierung:**

***Die***

***Bundesregierun***

***g nimmt diese***

***Risiken sehr***

***ernst.***

***“Deshalb haben***

***wir in***

***Deutschland  
bereits eine  
Anpassungsstra-  
tegie und  
einen  
Aktionsplan  
entwickelt”,  
sagt  
Bundesumweltmi-  
nisterin  
Barbara  
Hendricks. “Es***

***kostet nicht  
die Welt, den  
Planeten zu  
retten".***

***Bundeskanzlerin  
Angela  
Merkel  
bezeichnete  
das Eindämmen  
des***

***Klimawandels  
als  
gesamtgesellschaftlich  
zentrale  
Herausforderun  
g. "Je weiter  
der  
Klimawandel  
voran  
schreitet,  
umso***

***schwieriger  
werden die  
Kosten für die  
verheerenden  
Folgen des  
Klimawandels  
zu tragen  
sein". Für  
Deutschlands  
Präsidentschaft  
im Kreis der  
sieben***

***führenden  
Industrienatio  
nen (G7) hat  
die  
Bundeskanzleri  
n deshalb  
ihren  
persönlichen  
Einsatz für  
den  
Klimaschutz  
angekündigt.***

***Es müsse  
endlich  
gelingen, neue  
verbindliche  
Vereinbarungen  
zu  
beschließen.***

**Auf der Webseite  
findet sich dann  
die folgende  
grau hinterlegte**

# **Einschubbox:**

***Dauerregen und  
Sturmfluten  
nehmen zu: Am  
1. August 2014  
fielen in  
Münster in  
sieben Stunden  
292 Liter  
Regen pro  
Quadratmeter,***

***eine der  
größten je in  
so kurzer Zeit  
gemessene  
Regenmenge.  
Durch den  
nördlich von  
Frankfurt  
gelegenen Ort  
Waltershausen  
wälzte sich  
eine Lawine***

***aus Schlamm  
und Wasser.  
Anfang Januar  
2015***

***blockierte  
Sturm Elon  
gleich drei  
Hauptrouden  
der Deutschen  
Bahn:***

***umgestürzte  
Bäume lagen auf***

***den Gleisen.  
Innerhalb von  
drei Tagen  
brachte die  
Nordseeküste  
sechs  
Sturmfluten  
hinter sich.  
Zahlreiche  
Fährverbindungen  
zu den  
Inseln fielen***

***aus. Auf der  
Insel  
Wangerooge  
blieb vom  
Strand vor den  
Hotels kaum  
noch etwas  
übrig. Eine  
Sturmflut  
hatte große  
Teile des  
Sandes***

**weggespült. An  
der Hörnum  
Odde auf Sylt  
brachen rund  
19 Meter Düne  
ab.**

**Eine  
interessante  
Zusammenstellung  
von  
Extremwetterbesi**

**spielen der  
letzten Zeit.  
Allerdings hat  
dies keinerlei  
Bedeutung für  
die Klimafrage.  
Extremwetter hat  
es immer gegeben  
und wird es auch  
in Zukunft  
geben. Wichtig  
sind in diesem**

**Zusammenhang vor  
allem die  
Trends. Bei den  
Stürmen in  
Deutschland ist  
dies ziemlich  
klar: Betrachtet  
man die letzten  
150 Jahre gibt  
es keinen Trend.  
Ein  
Wissenschaftler**

**eam um Sönke  
Dangendorf von  
der Universität  
Siegen hat die  
Sturmgeschichte  
der Nordsee für  
die vergangenen  
170 Jahre  
untersucht und  
konnte keinen  
Langzeitrend  
bei Stürmen und**

**Sturmfluten  
feststellen.  
Bereits 2009  
hatte eine  
Gruppe um Hans  
von Storch  
darauf  
hingewiesen,  
dass bei den  
Stürmen in der  
Nordsee starke  
dekadische**

**Schwankungen  
auftreten, ohne  
langfristigen  
Trend. Noch  
weiter  
zurückreichende  
Sturmrekonstruk  
tionen aus dem  
mitteleuropäisch  
en Raum zeigen  
zudem, dass  
die **Kleine****

**Eiszeit generell  
sogar  
stürmischer als  
heute war.**

**Wieder zurück  
zum Text der  
Bundesregierung:**

***Klimawa***

***ndel***

***wird***

***teuer***

***Der***

***Klimawa***

***nde***

***verursa***

***cht***

***hohe***

***Kosten.***

***Die  
Gesamtk  
osten  
durch  
Naturka  
tstroph***

***en***

***Lagen***

***2014***

***weltwei***

***t bei***

***110***

***Milliar***

***den***

***Dollar.***

***Ein***

***Zyklon***

***in***

***Indien***  
***verursa***  
***chte***  
***zum***  
***Beispiele***  
***↳ einen***

***Schaden***

***von***

***sieben***

***Milliar***

***den***

***Dollar.***

***Das  
gilt  
auch  
für  
Deutsch  
Land:***

***Die  
Schäden  
, die  
das  
Sturmti  
ef Ela***

***allein***

***hier***

***verursa***

***chte,***

***summier***

***ten***

***sich***

***auf 880***

***Million***

***en***

***Euro.***

***Der***

***Gesamts  
chaden  
belieb  
sich  
auf 3,5  
Milliar***

*den*

*Euro.*

**Zyklone**

**gab es**

**schon**

**immer.**

**Zugenom**

**men**

**haben**

**sie**

trotz  
Klimawärmer  
wärmung  
aber  
nicht.  
Vermehr

**te**

**Schäden**

**sind**

**laut**

**Studien**

**mit dem**

**Zuwachs  
der  
versich  
erten  
Werte  
und der**

**Bevölkerung  
in  
den  
Gefahren  
gebieten  
en**

**verbund  
en**

**(siehe:**

**“Neue**

**Arbeit**

**von**

**Roger  
Pielke  
Jr. :  
Anstieg  
der  
globale**

n

Extremw

etterve

rsicher

ungssch

äden

**basieret**

**fast**

**vollstä**

**ndig**

**auf**

**sozioök**

onomisc  
hen

Gründen

“). .

Weiter

im

**Text:**

***“Schad  
ensrel  
evante***

*durch*

*Gewitt*

*er*

*beding*

*te*

*Unwett*

***er***

***nehmen***

***in***

***versch***

***iedene***

***n***

***Region  
en wie  
den US  
A und  
in  
Mittel***

***europa  
nachwe  
islich  
zu",  
bestät  
igt***

***Peter  
Höppe,  
der  
Leiter  
der  
Geo-***

***Risiko***

**-**

***Forsch***

***ung***

***der***

***Versic***

*herung*

*Munich*

*Re.*

**Wiederu**

**m muss**

**hier**

**nach**

**den**

**Langzei**

**ttrends**

**gefragt  
werden .**

**Was**

**könnte**

**der**

**Antrieb**

**der  
Verände  
rungen  
sein?  
Studien  
sehen**

**hier**

**durchau**

**s**

**natürli**

**che**

**Faktore**

**n als**

**möglich**

**e**

**übeltät**

**er**

**(siehe**

**“Blitzh  
äufigke  
it in  
Brasil  
en  
pulsier**

**te  
während  
der  
vergang  
enen 60  
Jahre**

**im Takt  
der  
Sonne“)**

**▪  
Weiter  
im Text**

**der**

**Bundere**

**gerung :**

***Der***

***Gesamt  
verband  
d der  
Deutsc  
hen  
Versic***

*herung  
swirts  
chaft  
warnt  
schon  
Länger*

***vor  
einer  
Häufun  
g von  
Wetter  
katast***

***ropfen  
in den  
nächst  
en  
Jahrze  
hnten.***

***Nach  
einer  
gemein  
samen  
Studie  
von***

***Versic  
herern  
und  
KLImaf  
orsche  
rn***

***könnte***

***n***

***Sturms***

***chäden***

***bis***

***zum***

***Ende***

***des***

***Jahrhu***

***nderts***

***um***

***mehr***

***als 50***

***Prozen***

***t***

***zunehmen***

***en.***

***übersc***

***hwemmu***

***ngssch***

***äden***

***könnte***

***n sich***

***bis***

***2100***

***sogar***

***verdop***

***pełn.***

**Hätte,  
könnte,  
würde.  
Klimamo  
delle  
haben**

**sich**

**als**

**wenig**

**zuverlässig**

**in**

**den**

**Letzten  
Jahren  
herausg  
estellt  
. Kaum  
eines**

**hat die  
seit 17  
Jahren  
anhaltende  
Erwärmu**

**ngspaus**

**e**

**vorherz**

**usagen**

**vermoch**

**t.**

**Gerade  
bei den  
Übersch  
wemmung  
en gibt  
es auch**

gegente

ilige

Prognos

en

(siehe

“**Neue**

**begutac**

**htete**

**Studie**

**in**

**Nature**

**Climate**

**Change :  
Klimawa  
ndel  
lässt  
Hochwas  
ser in**

Europa  
wohl in  
Zukunft  
seltene  
r  
werden“

) .

**Weiter**

**im**

**Text:**

***Eile***

***ist***

***gebote***

***n: Die***

***Mindes***

***tkoste***

***n***

***einer***

***unterl***

***assene***

***n***

***Anpass***

***ung an  
den  
KLImaw  
andel  
werden  
für***

***die EU  
als  
Ganzes  
für  
2020  
noch***

***mit***

***100***

***Millia***

***rden***

***Euro***

***verans***

***ch* **lagt****  
***,* **für****  
***das***  
***Jahr***  
***2050***  
***bereit***

***s mit***

***250***

***Millia***

***rden***

***Euro.***

***Ein***

***Anstie***

***g von***

***zwei***

***Grad***

***über***

***die***

***vorind***

***ustrie***

***lle***

***Zeit***

***werde***

***0,2***

***bis***

***zwei***

***Prozen***

***t der***

***Weltwi***

***rtscha***

***ftslei  
stung  
verníc  
hten,  
so der  
Weltkl***

***imarat***

**.**

**Sämtlic  
he**

**Berechnungen  
basieren  
erneut  
auf**

**Modelle  
n, die  
nicht  
gerade  
vertrau  
enserwe**

**ckend**

**sind.**

**Insbeso**

**ndere**

**rechnen**

**sie mit**

**einer**

**überhö-**

**ten**

**CO<sub>2</sub>-**

**Klimase-**

**sensitivität**

**tät,  
die  
nach  
neueren  
Untersu  
chungen**

**wohl**

**deutlich**

**h**

**niedrig**

**er**

**liegt,**

**als**

**lange**

**angenom**

**men**

**wurde**

**(siehe**

**unseren**

**Blogart**

**ikel**

**“2</sub**

**> wohl**

**doch**

**deutlich**

**h**

**übersch**

**ätzt.**

**Offizie**

**lle**

**Korrekt**

**ur**

**steht**

**bevor">**

**Studien**

**aus**

**2014**

**geben**

**Hoffnung**

**g:**

**Erwärmung**

**swirk**

ung des

CO2 woh

l doch

deutlic

h

übersch

**ätzt.**

**Offizie**

**lle**

**Korrekt**

**ur**

**steht**

bevor“)

• Der  
Klimat  
akt der  
Bundesr  
egierun

**g endet**

**mit**

**einer**

**weitere**

**n grau**

**hinterl**

**egten**

**Box :**

***Die***

***fünf***

***größte***

***n***

***Naturk***

***at astr***

***ophen***

***2014***

***Indien***

***:***

***Zyklon***

***Hudhud***

***: 84***

***Tote,***

**7**

***MILLIA***

***rden***

***DOLLAR***

***Schäde***

***n***

***(Oktober  
er  
2014)***

***Japan:  
Winter  
schäde***

***n, 37***

***Tote,***

***9***

***Millia***

***rden***

***Dollar***

***Schäde***

***n***

***(Febru***

***ar***

***2014)***

***Indien***

***und  
Pakist  
an :  
Übersc  
hwemmu  
ngen***

**665**

***Tote,***

***5,1***

***Millia***

***rden***

***Dollar***

***(September***  
***mber***

***2014)***

***China:***

***Erdbeben***

***en,***

**617**

**Tote,**

**5**

**Millia**

**rden**

**Dollar**

***Schäde***

***n***

***(Augus***

***t***

***2014)***

***Brasil***

***ien:***

***Dürre,***

***5***

***Millia***

***rden***

***Dollar***

***Schäden***

***n***

***(2014)***

**Wieder**

**das**

**alte**

**Muster:**

**Eine**

**Aufzähl**

**ung von**

**Einzelereignissen  
ohne  
Trendangabe.**

**Ähnlich**

**e**

**Übersic**

**hten**

**könnte**

**man für**

**jedes**

**Jahr**

**der**

**menschl**

**ichen**

**Geschic**

**hte**

**erstell**

**en.**

**über**

**den**

**Klimawa**

**ndel**

**sagt**

**die**

**Tabelle**

**nichts**

**aus,**

**was**

**allerdi**

**ngs die**

**wenigst**

**en**

**Leser**

**der  
Meldung  
erkenne  
n  
können .**

**Im Zuge  
unserer  
Bemühun  
gen zur  
Schaffu  
ng**

**eines**

**neuen**

**Klimadi**

**alogs**

**wollen**

**wir die**

**Bundesr  
egierung  
g  
anschre  
iben  
und auf**

**die**

**Diskrep**

**anzen**

**hinweis**

**en.**

**Viellei**

**cht**

**kann**

**unsere**

**Volksve**

**rtretun**

**g hier**

**ein**

**wenig**

**aufklär**

**en, wie**

**die**

**Einlass**

**ungen  
gemeint  
sind...**

**Hier  
finden**

**Sie das**  
**Kontakt**  
**formuLa**  
**r der**  
**Bundesr**  
**egierun**

g